



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

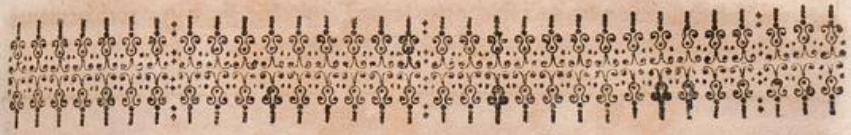
Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

[Vorrede.]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)



# Der Vierte Theil.

Von etlichen gemeinen Anleitungen / und andächtigen Übungen  
die zwölf Monat im Jahr in gemein betreffend.

## Vorrede.

**W**as ich in diesem vierten Theil handte / ist weit ein anders / als das / was ich in den dreyen vorige vorgetragen. Im ersten Theil hab ich von sechs gemeinen Anleitungen mit Mittel gehandelt alles so wohl den Tag als die Wochen / und den Monat durch / recht / wohl / und nützlich zu verrichten. Im andern Theil hab ich besondere Anleitungen und Übungen gegeben alle und jedwedere Werck / welche man gemeinlich alle Tag vom Morgen bis auff den Abend zu verrichten hat / wohl und nützlich zu thun. Im dritten Theil hab ich insonderheit für einen jedwedern Tag in der Wochen eine gemeine Anleitung gegeben / und einem jedwedern Tag seine gewisse Übung fürgeschrieben: Item wie man sich in den Sachen zu üben oder zu verhalten / welche nur einmahl in der Wochen vorfallen. In diesem vierten Theil sag ich nit was an einem jedwedern Tag des Monats zu thun; (dan das wird im andern Buch geschehen) sondern allein gib ich Anleitung / und eine Weiß / wie man sich in etlichen gewissen Sachen / welche nit alle Tag noch alle Wochen; sondern alle Monat zu widerholen; als will ich sie allhie zusammen einmahl für alle mahl vorhalten.

Erstlich wie man im Anfang eines jedwedern Monats einen gewissen auß den h. h. Außersüchtten Gottes ihm selbstem zum Schützheiligen / oder Patron außersüchtten soll. 2. Wie man sich befeissen soll alle Monat ein gewisses Laster oder Unvollkommenheit an ihm selbstem zu vertilgen. 3. Wie man sich gleicher Weiß bearbeiten soll eine oder die andere Tugend oder Vollkommenheit zu erlangen. 4. Wie man im Anfang eines jedwedern Monats durch eine Monatliche Erforschung seines Gewissens eine innerliche geistliche Erneuerung und Erforschung des Geists anstellen soll. 5. Alle Monat einen gewissen Tag zu nehmen / und sich am selbigen auff das genaueste zum Tode zu bereiten / damit man niemahl vñ selbigen unversehens

uffhren

I.

II



## Das Erste Capitel.

Von der Wahl eines Schütz-Heiligen oder Patron im Anfang  
eines jedwedern Monats zu erwählen.

Der 1. Artikel.

Warumb daß man alle Monat  
einen Schütz-Heiligen oder Pa-  
tron ihm selbstem er-  
wähle?

**D**ie löbliche Gewohnheit im Anfang ei-  
nes jedwedern Monats ihm selbstem  
einen gewissen Heiligen / auf denen welche  
die Christliche Kirch in einem jedwedern  
Monat zu verehren pflegt / zu erwählen / und  
für einen Schützheiligen denselben Monat  
durch anzunehmen / ist nichts neues / oder  
erst erfundenes Ding / dieweil solches nit al-  
lein jetziger Zeit / sondern auch vormahl in  
vielen / so wohl geistlichen als weltlichen Ver-  
samblungen im Brauch gewesen / und  
mercklichen Nutz geschaffet. Der S. Fran-  
ciscus Dorgia / da er noch Herzog in Gan-  
dien / und weltlich war / hatte im Brauch /  
daß er alle Monat mit grosser Andacht ei-  
nem jedwedern auf seinem Hausgesind ei-  
nen gewissen Heiligen auftheilte. Welchen  
Gebrauch unsere Gesellschaft so wohl in ih-  
ren Häusern / als auch in den Bruderschaft-  
ten der Mutter Gottes angenommen und  
zu halten pflegt.

Das Ziel und End / zu welchem diß ange-  
sehen: item der Nutz / welchen ich dir darauf  
wünsche / ist / daß du dir etliche besondere Hei-

ligen im Himmel zu Freunden machest. Daß  
du mit den Auserwählten Gottes in  
Himmel allhie auff Erden eine geistliche  
mein und Freundschaft anfängest: dar-  
ich wohl darauff gehe / daß du alle Heiligen  
an ihrem Tag / an welchem sie zu Ehren  
gestellt werden / (wie im 2. Buch soll ge-  
werden) verehrest: so sehe ich doch gern / daß  
du in einem jedwedern Monat einen be-  
deren zu deinem Schützerin oder Patron  
denselben Monat durch auserwählen  
test / danit daß / gleich wie dir von Gottes  
H. Engel von deiner Geburt an / bis zu  
deinem Todt zu deine Schütz und Schutz  
gegeben: also auch einen Auserwählten  
zum Schützerin habest / welche dich in  
besonderem Gleis / vom Anfang bis zum  
End desselbigen bewahre / und deiner Schutz  
trage. Und gleich wie du von deinem Schutz  
Engel einen besondern Beystand in deinem  
Sterbstündlein verhoffest: also kanstu auch  
nit wenigere oder geringere Hoffnung haben  
auff den Heiligen / welchen du in dem Mo-  
nat / in welchem du sterben solst / wirst er-  
let haben. Diß Mittel sollstu mit Fleiß  
brauchen / und dir selbstem zu nutz machest.